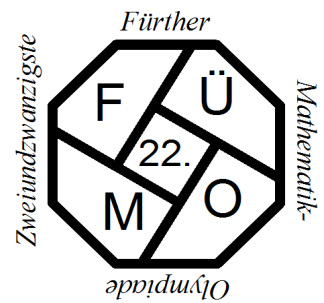




Im Oktober 2013



Liebe Kollegin, Lieber Kollege !

(„Für jeden Knobel Fritzen ein Muss!“ Aus einer Rezension unseres Buches ‚Mathe ist mehr ...‘)

Im Juli ist – gerade rechtzeitig zur Preisverleihung in Schwabach – der zweite Band mit Aufgaben aus dem Wettbewerb erschienen. Mittlerweile kann das Buch bei verschiedenen Anbietern bezogen werden: beim *Weltbild* Verlag, bei *amazon*, unter *redcoon.de*, *beck-shop.de* oder bei anderen einschlägigen Buchversendern, Fachbuchgeschäften und natürlich beim Aulis-Verlag, der den Band ediert hat. Im Gesamtkatalog *Aulis Magazin 2013/14* haben *die Aufgaben aus der Fürther Mathematik-Olympiade* einen prominenten Platz erhalten. Der Verlag eröffnet seine neue „Praxis Schriftenreihe Mathematik“ mit den Worten: „... Was zum Tüfteln, Logisches, Geometrisches, Alltägliches, Kombinatorik, Zahlentheorie, Winkel- und Flächenberechnungen, mit ausführlichen Lösungen ... nach Lösungsstrategien geordnet – und alles auf durchaus hohem Niveau: Mathematik-Olympiade eben!“. Zu finden ist hier (nahezu) das gesamte Spektrum, „das anspruchsvolle Lernende brauchen ...“. Sicher eine gute Investition für Schülerbibliotheken, Pluskurse, Arbeitsgemeinschaften oder eben wissensdurstige Schüler oder Knobelfreunde, die zusätzlich gefordert werden wollen.

Rezensionen zum Buch kursieren bereits im Internet. Ein *Mathe Tiger* schreibt: „Auf 192 Seiten erwartet den interessierten Mathe-Fan (...) ein Buch voller packender Knocheleien, Spitzfindigkeiten oder scheinbar unlösbaren Rätseln. Schnell schaffe es das FüMO-Team nicht nur, „den Leser mit klassischen Alltagsproblemen zu fesseln ... sondern auch „mit solcher Art von Aufgaben eine knisterne Mathe-Erotik (!) zu versprühen“. Zum Glück fällt diese Art von Sinnenfreude nicht unter das Thema ‚Kinderschutz‘. Ganz im Gegenteil sollen Jüngere angelockt werden von den Schönheiten der Mathematik. Die neuen Aufgaben des 22. Jahrgangs beinhalten wieder ein paar Leckerbissen aus dem reichhaltigen Buffet der Mathematik. Es ist angerichtet.

FüMO 22 startet am Freitag, den 18.10. 2013

Spätester Abgabetermin beim Kontaktlehrer ist Montag, der 25.11. 2013.

Bitte sammeln Sie die Schülerlösungen und senden sie an die für Ihre Schule zuständige Wettbewerbsadresse:

Mittelfranken: Adam-Kraft-Gymn., Bismarckstr. 6, 91126 Schwabach, Stichwort „**FüMO**“

Oberfranken: Prof. Dr. Thomas Peternell, Universität, 95440 Bayreuth, Stichwort „**FüMO**“

Unterfranken: Die Kontaktlehrer der Landkreise

Oberpfalz: Goethe-Gymn., Goethe-Str. 1, 93049 **Regensburg**, Stichwort „**FüMO**“, z. Hd. **Markus Meiringer** (bzw. **Tanja Schönsteiner** bzw. **Harald Tietz**)

Schwaben: Dossenberger-Gymn., Am Südlichen Burgfrieden 4, 89312 Günzburg, Stichwort „**FüMO**“, z. Hd. Elvira Rendle

Niederbayern: Hochschule Deggendorf, Technologie Campus Freyung, Grafenauer Straße 22, 94 078 Freyung, Stichwort „**FüMO**“, z.Hd. Peter Bürger

Bitte beachten Sie :

1. Der letzte Absendetermin für Sie als Kontaktlehrer/in von **FüMO Mittelfranken** ist **Donnerstag, der 28.11.2013** (Poststempel).
2. Um die Logistik dauerhaft zu verschlanken (schnellere Postlaufzeiten) haben wir unser Kommunikationssystem ausschließlich auf elektronische Verteilung abgestellt. Wir möchten

Sie daher bitten, uns **Ihre aktuelle Email-Adresse (Schule oder privat** – sofern noch nicht geschehen) bzw. Änderungen an die unten angegebene Mail-Adresse zu senden. Wir wissen aus Erfahrung, dass Email-Adressen schnell mal veralten.

3. Die Ergebnisse der ersten Runde 2013/14 werden voraussichtlich im Februar 2014 den Kontaktlehrern mitgeteilt.

Der Mikrokosmos ‚FüMO‘ behauptet sich weiter unangefochten in der Welt der ‚großen‘ Wettbewerbe. Er entwickelt ein selbsbewusstes Eigenleben mit vielen bunten Einsprengseln und sorgt für ein gleich bleibendes Rauschen im Blätterwald und so manchen Hingucker. Es folgt eine kleine Auswahl aus der FüMO-Presseschau.

Die Preisverleihung Mittelfranken fand erstmals am Adam-Kraft-Gymnasium Schwabach statt. Der Schirmherr der Veranstaltung, OB Matthias Thürauf, begrüßte die jungen Preisträger mit einer Schulweisheit: „Wer mathematisch denken kann, ist ganz vorne dabei“. Prof. Dr. Thomas Weth, Inhaber des Lehrstuhls für die Didaktik der Mathematik an der Uni Erlangen und Festredner in Schwabach, sieht in der Beschäftigung mit Mathematik bei Wettbewerben ein unschätzbares Indiz für Objektivität: „Man lernt dabei kritisches Hinterfragen“. Dies wiederum fördere geistige Belastbarkeit sowie flexibles und originelles Denken.

„Niederbayerns beste Matheschüler“ haben sich am 25. Juni an der Uni Passau getroffen. Am Vormittag sollten sie in Gruppenarbeit Spiele systematisch analysieren, am Nachmittag traten sie in einem Mannschaftswettbewerb gegeneinander an. „Die Universität kommt auf diese Weise frühzeitig in Kontakt mit Schülern und kann sie ... für eine naturwissenschaftliche Ausbildung begeistern“, sagt Dr. Erich Fuchs, Geschäftsführer des universitätseigenen Forschungsinstituts FORWISS.

Die Fraunhofer-News (am Joseph-von-Fraunhofer Gym. Cham) berichten über ein Mathematik-Seminar an der Hochschule Regensburg. Gestaltet wird dieser Tag jährlich von den FüMO-Preisträgerschulen und der Fakultät Informatik und Mathematik. Lehrer des Goethe-Gymnasiums Regensburg (Stützpunktschule FüMO Oberpfalz) organisieren eine Mathe-Rallye. Der Informatiker, Prof. Dr. Rainer Löschel, referierte in diesem Jahr über „Die Geometrie des Fußballs“.

„Ein Schönheitswettbewerb der besonderen Art“ umrahmte die Siegerehrung in der Villa der Kath. Schule Liebfrauen in Berlin Charlottenburg. Nach Siegerehrung und Lobeshymnen ließen sich die Festgäste von „mathematischen Schönheiten“ vereinnahmen: „Unendlichkeit“, „Platonische Körper“, „Das Sierpinski-Dreieck“ oder „Die Graphentheorie“ buhlten auf dem Laufsteg um die Gunst des Publikums. Das Sierpinski-Dreieck hatte bei „Germany’s next Top-Problem“ schließlich die Nase knapp vorn ...

Wir freuen uns, dass auch nach 22 Jahren Schulen bei FüMO einsteigen. Hier eine kleine Auswahl von Anmeldungen zu FüMO 22: Simon-Marius-Gymnasium Gunzenhausen, Gymnasium Lappersdorf, Hildegardis-Gymnasium Kempten. Und *niegel-nagelneu* zuletzt noch das Aufbau-gymnasium Buchloe aus dem Ostallgäu. Willkommen im Kreise der FüMolympier!

Immer mal wieder finden sich neue Berührungs- bzw. Anknüpfungspunkte – und das hat auch ein wenig mit unserem Buch „Mathe ist mehr ...“ zu tun.

Vor etwa einem Jahr ist in der österreichischen *ikon* Verlagsanstalt ein „Lehrbuch der Mathematik-Olympiade für Anfänger“ erschienen. Der Autor Tom Ballik, ein Wiener Mathelehrer, will mit diesem Band begabte SchülerInnen ermuntern, an der Österreichischen Mathematik Olympiade (ÖMO) teilzunehmen. Wir haben Kontakt zu ihm aufgenommen, Bücher getauscht und schnell festgestellt, dass die „Chemie“ zwischen den bayerischen und wienerischen Mathe-machern „stimmt“. Beide Aufgabenkommissionen haben nahezu spontan vereinbart, eine Ko-operation auszuprobieren. Die Idee, Wiener Kinder zur Teilnahme an der FüMo einzuladen, wurde von den österreichischen Kollegen sehr begrüßt.

Für den Anfang möchten die Wiener Kollegen erkunden, ob es Interessierte in ihren Kursen oder an den Schulen gibt, die sich grenzüberschreitend an den Aufgaben der neuen Staffel mes-

sen wollen. Diese Kinder werden uns gemeldet und die Einsendungen gehen dann gesammelt an das FüMO-Team. Herr Ballik und seine Mitstreiter organisieren den Wiener Mathe – und Denksportwettbewerb seit 1991 im jährlichen Turnus. „Dieser Wettbewerb, bei dem alle Wiener SchülerInnen der 8. Schulstufe (seit vorigem Jahr auch aus der 7. Schulstufe) mitmachen können, ist ein Event mit ca. 150-250 Teilnehmern und soll Lust auf die Mathe-Oly und somit auf einen Mathe-Oly-Kurs machen“, schreibt Kollege Ballik. Das passt in Teilen exakt auf unsere Zielgruppe. Auch sind die Anforderungen in beiden Wettbewerben in etwa gleich. Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit mit den österreichischen Partnern und hoffen auf einen er-sprißlichen, gegenseitig befruchtenden Gedankenaustausch!

Als vor über zwei Jahren Lutz Andrews zum FüMO-Team stieß, haben wir noch nicht gewusst, wie viel an neuem Schwung und an überraschenden Gemeinsamkeiten uns dieser „Zugang“ bescheren sollte. Lutz Andrews ist Vater einer früheren FüMO-Preisträgerin, ehemaliger Teilnehmer an der Olympiade Junger Mathematiker (OJM) während seiner Rostocker Schulzeit und ist dem Nachfolge-Wettbewerb Mathematik Olympiade inzwischen als Korrektor im Bundesfinale und neuerdings auch als Redakteur der Vereinszeitschrift verbunden. Lutz ist einer der beiden federführenden Layouter und Gestalter des zweiten FüMO-Buches gewesen. Wenig bekannt ist, dass die ‚alte‘ OJM als Blaupause für die Entstehung von FüMO vor über 23 Jahren gedient hat. Sein Gründer ist einer der wenigen regelmäßigen West-Leser der Schülerzeitschrift ‚alpha‘ aus dem Volkseigenen Verlag Volk und Wissen gewesen und hat sich oft geärgert, dass auf dem Gebiet der mathematischen Talentförderung die frühere DDR hier die Nase vorn hatte. Zu dieser Zeit hat es im Westen der Republik nur einen überregionalen Wettbewerb gegeben, den Bundeswettbewerb Mathematik; für die frühe Erkennung und Förderung mathematischer Begabungen aber war noch kein Markt vorhanden. Das sollte sich mit der Einführung von FüMO ändern.

Kürzlich ist es zwischen den beiden Wettbewerben *Mathematik Olympiade* und *Fürther Mathematik Olympiade* zu einem weiteren Annäherungsversuch gekommen: In der Oktoberausgabe der Mitteilungen des Mathematik-Olympiaden e.V. erscheint ein gemeinsamer Artikel von Lutz Andrews und Paul Jainta unter dem Titel „Fürther Mathematik-Olympiade: Mathe ist mehr ...“. Da ist er wieder, der rote Faden. Übrigens erscheint der Aufsatz mit ausdrücklicher Zustimmung des Vorsitzenden des Vereins MO e.V., Prof. Dr. Jürgen Prestin, Uni Lübeck.

Die Beziehung zwischen der MO und FüMO besteht schon etwas länger. Als Aufgabenkommissionsmitglied für die Olympiadeklassen 7/8 kann ich immer mal wieder bewährte ‚Renner‘ aus dem FüMO-Aufgabenpool unterbringen. Die auf ‚neu‘ getrimmten Ideen sind dann ebenfalls richtige ‚Burner‘, wie es im Neusprech des Jugendjargons heißt. Zuletzt schaffte es die Aufgabe 08/13, FüMO 12, *Dr. Eiecks Denkliegeparty*, in die Werbebroschüre zum Auftakt der 53. Mathematik-Olympiade. Das FüMO-Problem wurde in der 47. MO, 4. Stufe, also im Bundesfinale, für die 8. Klasse gestellt. Daraus kann man ersehen, welches besondere Niveau doch FüMO-Aufgaben haben... .

Zuletzt: Schauen Sie an unserem Stand anlässlich der 6. Langen Nacht der Wissenschaften vorbei. Sie finden uns im Eingangsbereich des Nicolaus-Copernicus-Planetariums Nürnberg. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, auf nette Gespräche und Ihr Feedback zum Wettbewerb oder zum Buch. Lutz Andrews setzt mittlerweile die neuen Aufgaben schon im bewährten Tex-Stil. Er plant bereits den dritten Band und vielleicht noch mehr

Wieder gehört unser tiefer Dank allen, die uns und den Wettbewerb in den vielen Jahren unterstützt haben. Bleiben Sie ihm (und uns) weiterhin treu.

Wir würden uns sehr freuen, wenn zum Startschuss von **FüMO 22** neben bewährten und neuen Wettkämpfern auch Sie sich vielleicht entschließen könnten, den Wettbewerb nicht nur ideell sondern auch tatkräftig zu unterstützen. Wir sind für jegliche Mithilfe und Anregung dankbar! Bitte melden Sie sich einfach unter der unten angegebenen Adresse.

Mit kollegialen Grüßen

Paul Jainta

Email-Adresse: fuemo@arcor.de .